

Freiwillig im sozialen Einsatz; Tipps für den Umgang mit den Amerikanern - und ihren Ideen

Schweizer sind jetzt auch dabei. 14 000 Menschen des Pharmakonzerns Novartis helfen am "Tag der Partnerschaft" in Alters-, Behinderten- und Obdachlosenheimen und werkeln in Garten- und Freizeitanlagen. "Nachzügler", dürfen angloamerikanische Unternehmen aller Größenordnungen spotten.

Bei ihnen hat "Corporate Volunteering" längst einen festen Platz. Jetzt zieht Europa nach und folgt dem Ruf nach mehr gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen.

Was macht diese Aktivitäten wertvoll und erfolgreich? Das Erfolgsrezept liegt in der Kombination und im Ausgleich von unternehmerischen und gemeinnützigen Interessen. Diese werden umfassend und fundiert von Renate Schubert, Sabine Littman-Wernli und Philipp Tingler in "Corporate Volunteering" erläutert. Neben Formen und Grundlagen informieren acht Praxisbeispiele über Charakteristik der unterschiedlichen Konzepte. Adressen und Porträts von Vermittlungsagenturen, die bei der Wahl des richtigen Kooperationspartners helfen, ergänzen den vielseitigen Ratgeber.

Wichtig ist, klein anzufangen. Diese Projekte sind später Keimzelle bei größeren gemeinnützigen Aktivitäten, empfiehlt das Schweizer Autoren-Trio. Es betont, wie das gemeinsame Erlebnis die Motivation fördert und die viel geforderte soziale Kompetenz einübt: "Die Anerkennung im Kollegenkreis vergrößert die Arbeitszufriedenheit." Darüber hinaus kann maßvoll betriebene Öffentlichkeitsarbeit das sozial aktive Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber präsentieren, der auch gesellschaftliche Verantwortung trägt.

Und die Gegenseite profitiert auch vom freiwilligen Einsatz: Unterstützt von Sonderhelfern können personal- und betreuungsintensive Aufgaben durchgeführt werden, die sonst aufgeschoben werden müssten. Bei sozialen Einrichtungen steht Corporate Volunteering deshalb hoch im Kurs. Schließlich stellen Unternehmen das wertvollste Kapital zur Verfügung: Humankapital.

Dino Trescher

Zitat:

"Corporate Volunteering Renate Schubert, Sabine Littman-Wernli, Philipp Tingler Haupt 2002, 238 S., 22 Euro, ISBN 3258064288 "

UPDATE: 3. Februar 2004

SPRACHE: GERMAN; DEUTSCH